

Inhalt

Verzeichnis der Quellen	XI
Literaturverzeichnis.....	XXII
Verzeichnis der Abkürzungen.....	LV

Einleitung:

Staatsbildung im Spätmittelalter als Problem der Forschung.....	1
I. Der topos classicus „Landesherrschaft“ und seine Probleme.....	1
II. Staatsbildung als Veränderung des Herrschafts- und Rechtssystems	4
III. Das Fürstenamt und der Einfluß des gelehrten Rechts im Spätmittelalter.....	15
IV. Gegenstand der Untersuchung und Aufbau der Arbeit.....	18

Erster Teil:

Die Reichsfürsten	20
I. Die Ausbildung des Reichsfürstenstandes.....	20
1. Die Reichsaristokratie vor der Ausbildung des Fürstenstandes.....	20
2. Die Ausbildung des Reichsfürstenstandes unter Friedrich Barbarossa.....	22
3. Herzogwürde und Fürstenstand.....	27
a) Die weltlichen Reichsfürsten seit 1180	27
b) Das Herzogtum Rothenburg.....	29
c) Die Herzöge von Meranien - Kroatien und Dalmatien .	30
d) Das Herzogtum der Zähringer	31
e) Die Pfalzgrafschaft Burgund und Herzog Welf VI.	37
f) Die Markgrafschaft Mähren	37
g) Herzogtümer ohne Reichsfürstenstand	39
4. Die rechtlichen Grundlagen des Reichsfürstenstandes	40
a) Die geistlichen Reichsfürsten	40
b) Die weltlichen Reichsfürsten.....	43
5. Die symbolischen Ausdrucksformen des Reichsfürstenstandes	49
II. Die Erhebungen in den Reichsfürstenstand	53
1. Die Markgrafschaft Namur	53

2. Das Herzogtum Braunschweig - Lüneburg.....	70
3. Die Landgrafschaft Hessen	92
4. Die Grafschaft Savoyen.....	105
5. Markgrafschaft und Herzogtum Jülich.....	115
6. Das Herzogtum Geldern	130
7. Das Herzogtum Mecklenburg.....	140
8. Das Herzogtum Luxemburg.....	151
9. Die Markgrafschaft Pont - á - Mousson und das Herzogtum Bar	156
10. Das Herzogtum Berg.....	162
11. Das Herzogtum Kleve.....	168
12. Die Grafschaft Cilli	173
13. Das Herzogtum Münsterberg.....	178
14. Das Herzogtum Holstein	180
15. Das Herzogtum Württemberg	182
16. Das Herzogtum Lucca.....	188
17. Das Herzogtum Mailand.....	191
18. Die Markgrafschaft Mantua.....	192
19. Das Herzogtum Modena	193
20. Das Fürstentum Chimay.....	194
III. Die Anerkennung des Reichsfürstenstandes ohne ausdrückliche Erhebung.....	195
1. Das Herzogtum Pommern	196
2. Die Markgrafschaft Landsberg	203
3. Das Herzogtum Schlesien.....	205
4. Die Markgrafschaft Baden	208
5. Die Grafschaft Tirol und die Mark Krain	210
6. Die Grafschaft Genf.....	212
7. Die Landgrafschaft Leuchtenberg.....	215
8. Die Burggrafschaft Meißen.....	216
IV. Zusammenfassung. Gemeinsame Merkmale und Entwicklungen	217
V. Die Erhebungen zu gefürsteten Grafen durch die Erteilung fürstlicher Rechte	224
1. Graf Bertold von Henneberg - Schleusingen	224
2. Burggraf Friedrich von Nürnberg	228
3. Graf Johann von Nassau	232

Zweiter Teil:

Fürstenamt, Gerichtsgewalt und Gesetzgebungsmacht in der gelehrten Literatur des Spätmittelalters	238
I. Das römische Recht und die italienische Jurisprudenz.....	238
1. Die antiken Quellen.....	238
2. Die Lehre der Glossatoren zum Gesetzgebungsrecht.....	241
3. Die Lehre der Kommentatoren zum Gesetzgebungsrecht des „princeps“	247
a) Cinus da Pistoia.....	247
b) Oldradus de Ponte.....	248
c) Bartolus de Sassoferrato.....	248
d) Albericus de Rosato.....	258
e) Baldus de Ubaldis	260
f) Paulus de Castro	264
g) Alexander Tartagnus de Imola	265
h) Bartolomaeus Caepolla.....	265
i) Felinus Sandaeus.....	266
j) Petrus Philippus Corneus.....	267
k) Jason de Mayno.....	267
l) Zusammenfassung	268
4. Zur „rex est imperator in regno suo“ - Formel.....	269
II. Die Rechtssetzungsmacht lokaler Gewalten in der Kanonistik.....	272
III. Die deutsche Kanzlei Praxis	276
1. Der Terminus „imperium merum“ in der Urkundenpraxis des Reichs.....	276
2. Die Gerichtshoheit der Reichsfürsten als delegierte Reichsgewalt.....	279
3. Der Reichsfürst im Spannungsfeld von autogener Macht und delegierter Reichsgewalt.....	284
4. Der Titel „princeps“ als Ausdruck unabhängiger Herrschaft	290
5. Die Rechtssetzung in den Äußerungen deutscher Fürsten	296
6. Der Einfluß des römischen Rechts auf die Gesetzgebungskompetenz am Beispiel territorialer Gesetzgebung	298

IV. Deutsche Rechtsliteratur	305
1. Einführungsliteratur in das römische und deutsche Recht, sowie Rechtsgutachten	305
2. Die politisch - staatsrechtliche Literatur	317
a) Alexander von Roes	317
b) Marsilius von Padua	318
c) Lupold von Bebenburg.....	321
d) Conrad von Megenberg.....	324
e) Dietrich von Nieheim	327
f) Nikolaus von Kues	327
g) Peter von Andlau	329
h) Zusammenfassung	331
V. Fürstenamt und Rechtssetzung in den spätmittel- alterlichen Fürstenspiegeln	333
1. Thomas von Aquin	334
2. Aegidius Romanus.....	337
3. Engelbert von Admont	341
4. Levold von Northof.....	342
5. Philipp von Leyden.....	343
Schluß:	
Staatsbildung und Recht in den deutschen Fürstenstaaten.....	345